

## ÖDP Nürnberg: Antworten zu den Wahlprüfsteinen zur Kommunalwahl 2026 des Bürgervereins Nürnberg-Altstadt

### 1. Nutzung des Hauptmarktes

In den letzten Jahren ist auf dem Hauptmarkt die Anzahl von Veranstaltungen verschiedenster

Art stark angestiegen. Wie stehen Sie zur Nutzung des Hauptmarktes? Wieviele und welche Art von Veranstaltungen

verträgt nach Ihrer Meinung der Hauptmarkt?

ÖDP: Der Hauptmarkt ist in erster Linie der Ort eines bedeutenden Wochenmarktes. In seine Aufenthaltsqualität an Markttagen wurde einiges investiert. Zu oft wird er nicht als solcher genutzt.

In den letzten Jahren gab es immer mehr Wochenmarkt-Verlegungstage auf dem Hauptmarkt: von 149 (2023) über 190 (2024) zu 256 (2025). Im vergangenen Jahr waren es letztlich etwa 30 mehr als ursprünglich geplant und damit mehr als zwei Drittel des Jahres. Wir fordern, dass künftig eine Wochenmarkt-Verlegung an maximal der Hälfte der Tage erforderlich ist.

### 2. Grüner Markt

Soll es Ihrer Meinung nach weiterhin einen Wochenmarkt in der Altstadt geben?

ÖDP: Ja, unbedingt!

Wenn ja, an welchem Ort sollte er stattfinden? Welche Maßnahmen würden Sie ergreifen, um ihn attraktiver zu machen?

ÖDP: Der Hauptmarkt ist der angestammte Platz. Dort wurden Sitzgelegenheiten und andere Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität bereits getroffen. Nun fehlen noch schattenspendende Bäume!

### 3. Nürnberger Winterwelt auf dem Hauptmarkt

Nach 2024 und 2025 wird die „Nürnberger Winterwelt“ vom 30.01. bis 08.03.2026 erneut auf

dem Hauptmarkt stattfinden. Wie stehen Sie zur Belastung des durch die Veranstaltung anfallenden gesundheits- und

umweltschädlichen Mikro- und Makroplastikabriebs, insbesondere für die Schulkinder? Wie stehen Sie zum Erscheinungsbild, zur Dauer der Veranstaltung und zum Veranstaltungsort?

ÖDP: Diese Veranstaltung haben wir bisher aus Umweltgründen immer abgelehnt - das Abfangen des Plastikabriebs scheint nicht ausreichend zu funktionieren. Die Optik der Winterwelt passt aus unserer Sicht nicht gut an diesen historischen Ort.

#### 4. Richtlinie für Veranstaltungen im öffentlichen Raum

Wie stehen Sie zu einer „Richtlinie für Veranstaltungen im öffentlichen Raum“ wie es sie auch in anderen Städten gibt, in der jeder Ort/Platz im Hinblick darauf betrachtet wird, wie viele und welche Art von Veranstaltungen dort passend sind.

ÖDP: Das ist ein sehr guter Vorschlag, den wir ausdrücklich unterstützen!

#### 5. Ladenöffnungszeiten

Wie stehen Sie zur Ausweitung der Ladenöffnungszeiten und zu verkaufsoffenen Sonntagen?

ÖDP: Der Schutz der Sonntagsruhe ist und bleibt für uns sehr wichtig. Eine generelle Ausweitung der Ladenöffnungszeiten sehen wir kritisch.

#### 6. Stationärer Handel in der Altstadt

Welche Maßnahmen würden Sie ergreifen um den stationären Handel in der Altstadt zu halten und zu stärken?

ÖDP: Eine gute Durchmischung von Handel, Ruheoasen mit Grün, Aufenthaltsflächen ohne Konsumzwang, kulturellen Veranstaltungen und Gastronomie. Gute Erreichbarkeit zu Fuß und per Fahrrad - mit entsprechenden Abstellmöglichkeiten

#### 7. Durchstich durch die Stadtmauer

Wie stehen Sie zur Idee eines Durchstiches in der Stadtmauer nördlich des Hallertors zur nördlichen Hallerwiese. Dadurch wäre eine Entzerrung zwischen Fußgänger- und Radverkehr am „Hallertürlein“ möglich.

ÖDP: Eine Entzerrung wäre hier grundsätzlich wünschenswert. Daher stehen wir einer ausführlichen Prüfung dieses Vorschlags offen gegenüber..

#### 8. Klimaschutz und Klimaanpassung

Es wird nicht nur heiß, auch die Gefahr von lokalen Starkregen steigt. Die Gegenmaßnahmen sind bekannt: Mehr Grün, mehr Bäume, weniger Teer und Beton. Wo und wie wollen Sie in der stark versiegelten und verdichteten Altstadt neue Grünflächen schaffen?

ÖDP: Begrünte Fassaden und Dächer an und auf den Gebäuden, die dies vom Denkmalschutz her zulassen. Jeder Quadratmeter Grün hilft gegen Hitze. Außerdem sollen viele weitere Baumscheiben vergrößert und geöffnet werden, wie nun am Lorenzer Platz geschehen.

## 9. Fußgängerzonen

Wie würden Sie die Situation für Fußgänger auf Gehwegen und in den Fußgängerzonen sicherer machen, insbesondere im Hinblick auf Lieferverkehr außerhalb der genehmigten Zeiten, Radfahrer und E-Roller?

ÖDP: Als vorrangig sehen wir den guten Ausbau des Altstadtrings für Radfahrende an. In den Fußgängerzonen plädieren wir für gegenseitige Rücksichtnahme in einem "Shared Space".

Daneben halten wir eine deutlich sichtbare Beschilderung zur Verkehrsleitung mit klaren Richtungsangaben (z.B. Bahnhof, Plärrer, Rathenauplatz, Hallertor, Friedrich-Ebert-Platz usw.) für wichtig.

## 10. Feuerwerksverbotszonen für Private Silvester-Böllerei

Wie stehen Sie zu einer Ausweitung der Feuerwerksverbotszonen für private Silvester-Böllerei

auf die gesamte Altstadt?

ÖDP: Ja, das befürworten wir sehr! Privates Böllern ist generell problematisch, und in der Altstadt aufgrund der dichten Bebauung, Brandgefahr und vielen Menschen besonders.